

den Jahresbände hat sich weit über die Grenzen der Bundesrepublik Achtung und Anerkennung erworben. Fast überflüssig zu sagen, daß Karl Schodrok im Dienste Eichendorffs auch 1952 die „Eichendorff-Stiftung“ und 1953 den Eichendorff-Almanach „Aurora“ wieder neu aufleben ließ und so die Fülle seiner schöpferischen Arbeit zurückführt zu den Quellen, von denen er ausging.

Alfons Hayduk schrieb diesen Aufsatz vor 5 Jahren zum 75. Geburtstag Karl Schodroks. Der Frankenbund, der sich mit dem KULTURWERK SCHLESIEN verbunden fühlt, gedenkt in herzlicher Freundschaft und mit allen guten Wünschen des Jubilars.

Die Schriftleitung

Verlust der Heimat

Abgebrochen werden soll das *Rathaus in Stublang* im Lauterbachtal (Kreis Staffelstein), ein repräsentativer Fachwerkbau mit Backofen aus dem 16. Jh., der – in der Mitte des Dorfes stehend – jahrhundertlang die Mitte rechtlichen Lebens der Dorfgemeinschaft war. Anlässlich seines 5. Heimatkundlichen Seminars auf Schloß Banz besichtigte ihn der Frankenbund bei der Exkursion am 13. September 1964. Nun soll er einem 15 m langen und 7,80 m breiten Neubau weichen, in dem die Gemeindeverwaltung mit einem Saal für Bürgerversammlungen, sowie die Milchsammelstelle, die Feuerwehrrgeräte und die Viehwaage untergebracht werden sollen; ein Turm mit Glocke ist als Schlauchtrockenanlage vorgesehen.

Die Überlegung, ob ein solches hervorragendes Denkmal dörflichen Rechtslebens nicht denkmalpflegerisch erhalten werden sollte, scheint bei der Neuplanung keine Rolle gespielt zu haben.

B. Sch.



Aus der Dauthendey-Gesellschaft

Die Dauthendey-Gesellschaft hat es sich als führende literarische Gesellschaft Frankens zur Aufgabe gemacht, das Werk unseres fränkischen Landsmannes Max Dauthendey zu pflegen und dem fränkischen Schrifttum insgesamt zu einer nachhaltigeren Wirkung zu verhelfen. Dabei sollen auch jene Persönlichkeiten hervorgehoben werden, die im Ausland sich für die Dichtung unserer heimatlichen Landschaft interessieren. So wurde die Dauthendey-Plakette an *Professor Dr. Kenji Takahashi* von der Universität Tokyo und den jungen indischen Germanisten *Shridhar B. Shrotri* verliehen. Professor Takahashi hat sich mit Biographien und Übersetzungen um das Lebenswerk von Schiller und Heine, von Goethe, Hermann Hesse, Erich Kästner, Hans Carossa verdient gemacht, insbesondere ist hervorzuheben, daß er eine große Goethe-Ausgabe und die Mär-



Shridhar B. Shrotri, ein junger indischer Germanist beim Empfang der Dauthendey-Plakette



Professor Dr. Kenji Takahashi
Universität Tokyo

chen der Brüder Grimm bei seinen japanischen Landsleuten eingebürgert hat. Gerade uns Franken stehen ja Goethe und die Brüder Grimm besonders nahe. Als erster Japaner hat er schon vor Jahrzehnten „Die acht Gesichter vom Biwasee“ von Max Dauthendey in einer Publikation besprochen, auch heute weist er seine Studenten in Vorlesungen und Übungen auf das Werk unseres fränkischen Landsmannes hin. Der Inder Shrotri schrieb in den letzten Jahren in deutscher Sprache eine Dissertation über „Dauthendey's auslandsbezogene Werke“, für die er von der indischen Universität Poona zum Doktor promoviert wurde. Shrotri wirkt jetzt als Lehrer für die deutsche Sprache in Indien. Die Dauthendey-Plakette wurde den beiden Gelehrten in besonderen Feierstunden überreicht. Professor Taka-